



Im Februar wird erscheinen:

Die frohe Botschaft nach Matthäus

Aus der griechischen Urschrift
übertragen von *Roman Woerner*

Preis leicht gebunden etwa M. 16.—, auf holzfreiem Papier und in Pappband etwa M. 20.—

„WIE ES IN DEUTSCHER ÜBERSETZUNG UNS ETWA DIE SEPTEMBERBIBEL
Luthers empfinden läßt, so bedeutet Woerners Übertragung künstlerisch einen Genuß
und religiös ein neues Lebendigwerden der vertrauten Worte . . .“

Georg Reymann im Evangelischen Kirchenblatt für Schlesien.

„Eine Tat wissenschaftlichen Gewissens, künstlerischer Einfühlung und religiöser
Nachschöpfung.“

Dr. Josef Bernhart in den Münchner Neuesten Nachrichten.

„Ist das unsere alte Bibel? wird sich mancher fragen. Wie ist aus dem Greis ein
Jüngling geworden? Das eigentlich Neue ist der Rhythmus, der die Sprache durch-
flutet. Unwillkürlich fängt man an laut zu lesen . . . die moderne Seele schwingt
mit. Es ist der Ton unserer Zeit, der uns hier entgegenklingt.“

Die Landeskirche.

Die Konfirmations- und Osterzeit

ist nicht fern. Zahllose Menschen, erschüttert durch den Bankerott unserer Kultur, wenden sich
suchend dem Geistigen zu. Für sie ist diese neue Übertragung bestimmt, weil uns aus ihr „der
Ton unserer Zeit entgegenklingt“. Sie wendet sich an **PROTESTANTEN** und **KATHOLIKEN**,
denn sie wandelt auf den Bahnen des heil. Hieronymus, ist also kein Einfall eines Neuerers.
Wollen Sie darum Ihr Lager auch ergänzen mit:

Die frohe Botschaft nach Markus

Aus der griechischen Urschrift übertragen von *Roman Woerner*

Leicht gebunden M. 14.—, auf holzfreiem Papier und in vornehmem Pappband M. 18.—



C. H. BECK / MÜNCHEN